

Der Bote vom Berg



Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde

Auf dem Berg

Ausgabe 4/2022



- * Besinnung s. 2
- * Konzert s. 4 - 6
- * Veränderungen in der Kirchengemeinde s. 10 - 13
- * Gemeindefest s. 14
- * Abschied von Pfr. Hauert s. 14 - 15
- * Kleidersammlung für Bethel s. 17
- * Gottesdienste s. 20 - 21
- * Kinderseiten s. 28 - 33
- * Jugendseiten s. 34 - 40

Erntedank - Ende des Kirchenjahres



Erntedank

Wenn in der Grundschule oder im Konfirmandenunterricht (KU) das Thema Kirchenjahr dran ist und ich nach Ursprung, Inhalt und Bedeutung des Erntedankfestes frage, kommt als Antwort meistens zunächst einmal ziemlich schnell: „Wir danken Gott dafür, dass wir genug zu essen und zu trinken haben.“ Doch wenn ich weiterfrage: „Wem verdanken wir es denn eigentlich alles, dass wir genug zu essen und zu trinken haben?“, und „Ist Essen und Trinken denn alles, wofür (an Erntedank) zu danken ist?“, beginnt es, kompliziert zu werden. Häufig sagt irgend jemand dann: „Na ja, wir danken den Bauern, dass sie mit ihrer Arbeit das Essen für uns bereitstellen.“



„Ja, das stimmt.“, erwidere ich. „Doch damit aus Weizen/Getreide Brot wird und aus Milch Käse, und wir das im Geschäft kaufen können, sind ja noch ein paar andere beteiligt. Danken wir denen auch?“ Schnell wird die Liste dann länger, wenn man darüber nachdenkt: Bäcker, Metzger, Supermarktverkäuferinnen und noch viele andere Berufs-

gruppen werden genannt. „Und warum haben wir dann eigentlich *Gott* zu danken, wenn es doch Menschen sind, die mit ihrer Arbeit für unser Essen und Trinken sorgen?“

In Reli und im KU bringe ich an diesem Punkt gern die Auslegung Martin Luthers zur Bitte um das tägliche Brot im Vaterunser ins Spiel. Das bedeute „alles, was not tut für Leib und Leben“, schreibt Luther im Kleinen Katechismus, und er zählt eine Menge Beispiele über Essen und Trinken hinaus auf, sehr konkrete und auch mehr abstrakte: Kleidung, Schuhe, Haus und Hof, Geld und Gut, eine funktionierende Partnerschaft, dass die Kinder gedeihen, gute Freunde, Gesundheit, stabile politische Verhältnisse, Frieden und noch anderes mehr. Das verändert und weitet den Blick auf das Erntedankfest noch einmal etwas, zeigt es doch: Es gibt an diesem Tag mehr Gründe zum Danken, als man vom Namen her erst mal so denkt. – Und warum *Gott* danken? Weil genug Essen und Trinken und all die weiteren Dinge zu haben, an die man etwa mit Luther denken kann, einerseits natürlich das Ergebnis menschlichen Bemühens sind, auf der anderen Seite das Bemühen das Gelingen eben noch keineswegs garantiert. Die einen nennen's schlicht „Glück“, was dazukommen muss, um Bemühen in Gelingen zu verwandeln. Andere



denken noch einen entscheidenden Schritt weiter und nennen´s „Segen“. Ich staune immer wieder, wo überall in seinem Leben man Spuren von Gottes Segen entdeckt, wenn man erst mal anfängt, darüber nachzudenken.

Es grüßt Sie *Ihr Pfarrer Ralf Hauert*

Rückblick auf den Nachmittag der Begegnung im DGH Gettenbach am 17. Juli 2022

Es war wieder einmal sehr schön ...

Nach über 2 Jahren Pause und viel Hoffen und Bangen heißt das Fazit: „Ende gut – alles gut“.

Obwohl die Inzidenzzahlen entgegen unserer Einschätzung vom Frühjahr im Sommer dann doch nicht auf dem erwarteten niedrigen Niveau lagen, konnten wir einen unbeschwerten und unterhaltsamen Nachmittag im Dorfgemeinschaftshaus in Gettenbach genießen. Mit der Bereitschaft zu Selbsttests, einer großzügigeren Sitzordnung und dem Tragen von Mundschutz insbesondere am Kuchenbuffet wurde untereinander auf größtmöglichen Schutz geachtet und dennoch kamen die Gespräche an den Tischen nicht zu kurz.



Bei der Andacht mit Pfarrerin Kerstin Berk konnte mitgesungen werden und dank der Verlegung in den Sommer kamen nach dem Grußwort von Bürgermeister Helfrich auch „neue alte“ Gedichte zu Gehör. Ein besonderes Vergnügen war in diesem Jahr der spontane Liedbeitrag von Wilfried Helfrich und so verging die Zeit zwischen 14 und 17 Uhr wieder einmal wie im Fluge. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kuchenbäckerinnen und –bäckern, den Helferinnen und Helfern und auch dem Team vom Deutschen Roten Kreuz, das nicht zum Einsatz kommen musste, uns aber ein sicheres Gefühl vermittelte. Der Gemeinde Gründau danken wir herzlich für die Bereitstellung des Dorfgemeinschaftshauses.

Ich freue mich schon jetzt auf nächstes Jahr und wenn Ihnen die Zeit bis dahin zu lang wird, besuchen Sie zwischendurch gerne das „Cafe‘ für alle“ unserer Kirchengemeinde in Lieblos.

Ihr Sven Harms für das gesamte Team

Benefizkonzert in der Bergkirche am 15. Mai 2022 - 2.500 Euro Spenden

Längerfristige Planungen für Konzerte waren uns im Kulturausschuss in den letzten zwei Jahren auf Grund der Unvorhersehbarkeit der Entwicklung der Corona-Pandemie leider nicht möglich. Um so erfreulicher war es daher,



dass der Liederkranz Ronneburg und der Männerchor 1891 Somborn e.V. für ihr Benefizkonzert zu Gunsten der Ukraine auf der Suche nach einem Konzertort waren und wir dazu recht kurzfristig und passend zum Sonntag Kantate in unsere Bergkirche einladen konnten.

Bei strahlendem frühsummerlichem Wetter erlebten die zahlreichen Gäste nach der Begrüßung durch den

Schirmherrn des Konzertes, Landrat Thorsten Stolz, ein abwechslungsreiches Konzert und man spürte deutlich, wie sehr sich die Sängerinnen und Sänger mit ihren Chorleitern Volker Bernhart und Dr. Martin Trageser auf dieses Konzert vorbereitet und auch gefreut haben. Die Freude sprang schnell auf die Zuhörerinnen und Zuhörer über und so war es nicht verwunderlich, dass mit kräftigem Beifall eine Zugabe gewünscht wurde. Bei dem dann von beiden Chören dargebotenen ‚Wellerman‘ brachte sich das Publikum auch selbst gerne und kräftig ein.

Als Dankeschön für die wunderschöne Musik, das ehrenamtliche Engagement und besonders für die Solidarität mit den Menschen in und aus der Ukraine erhielten alle Mitwirkenden als Symbol der Hoffnung jeweils eine der angebrannten Kerzen, die in der Osternacht in der Bergkirche an der Osterkerze angezündet worden waren.

Wenige Tage nach dem Konzert wurde durch die Chöre ein Betrag von 2.500 Euro an die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Main-Kinzig übergeben, die das Geld für die Versorgung der Flüchtlinge aus der im Krieg befindlichen Ukraine verwendet.

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!



Singing Summer in und vor der Bergkirche am 03. Juli 2022

Auch für dieses Konzert stand uns nicht der gewohnte zeitliche Vorlauf für die Planung zur Verfügung und einiges musste recht kurzfristig organisiert werden. Als dann wenige Tage vor dem Konzert einige der Mitwirkenden positiv auf Corona getestet wurden, war die Anspannung noch größer. Dank der langjährigen Erfahrung und dem Improvisationstalent von Gerhard Jenemann, der mit seinen Ensembles sehr gerne bei uns in der Bergkirche zu Gast ist, konnten jedoch alle Hürden gemeistert werden. Und da uns das Wetter entsprechend dem Titel SINGING SUMMER wohlgesonnen war, konnte das Konzert sowohl drinnen als auch draußen genossen werden.

Das Konzert, dem ein Workshop für jugendliche Sängerinnen und Sänger vorangegangen war, wurde im Rahmen des bundesweiten Programms



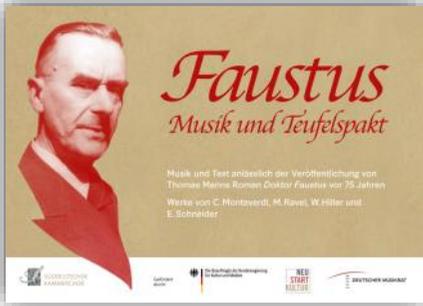
Landmusik des Deutschen Musikrats präsentiert und war zudem Teil des Kultursommers Main-Kinzig-Fulda 2022. Im Mittelpunkt des Programms stand die Komposition MASS TO HOPE – A CELEBRATION der Jazzlegende Dave Brubeck und die jungen Akkordeon-Virtuosinnen Christine & Sophie Herzog, Preisträgerinnen verschiedener Wettbewerbe, waren als Solisten und Begleiterinnen der Vokalmusik zu erleben.

Der zweite Teil des Konzertes mit dem Zyklus „From the Bavarian Mountains“ von Edvard Elgar wurde im Schatten der Bäume vor der Kirche präsentiert und mit der Ecke am Kirchturm hatten die Musikerinnen und Musiker während ihrer Einsingprobe einen Platz gefunden, der auch akustisch keine Wünsche offen ließ.

Nach dem Dank des Publikums durch begeisterten Applaus gab es bei hochsommerlichen Temperaturen für alle Mitwirkenden eine Erfrischung vom Eiswagen und wieder einmal hatte sich das Ambiente auf dem Berg als sehr idyllisch erwiesen.

Faustus - Musik und Teufelspakt Vorankündigung für ein Konzert in der Bergkirche am 29.10.2022

„Musik ist dämonisches Gebiet“, so Thomas Mann in seinem legendären Künstlerroman *Doktor Faustus*. An dessen Veröffentlichung vor 75 Jahren erinnert nun *Faustus*, ein aus Mitteln der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien getragenes Jubiläums-Projekt, das Thomas Manns These nachspürt.



Die Planungen für das Projekt laufen aktuell und gerne wären der Süddeutsche Kammerchor unter der Leitung von Gerhard Jenemann und die Solistin Franziska Hölscher, Violine, sowie der Solist Alexey Stadler, Violoncello, mit diesem Konzert auch bei uns zu

Gast.

Das vorgesehene Programm mit Musik nach Motiven aus dem Roman greift die Vision der darin skizzierten Kantate *Doktor Fausti Weheklag* auf. Im selten zu erlebenden Klangspektrum Instrumentalsolo & Vokalensemble konfrontieren Wilfried Hillers und Enjott Schneiders Auftragskompositionen Sprachgestus und Virtuosität zu spannender Kommunikation. Mit Monteverdis Lamento-Zyklus und Ravels Duo-Sonate für Violine und Violoncello prägen zwei Highlights der Kammermusik das Kolorit des Konzerts.

Aktuell zeichnet sich Samstag, 29.10., 18.00 Uhr, als möglicher Konzerttermin ab und wenn Sie die Einladung zu dem Konzert auf keinen Fall verpassen möchten, senden Sie einfach eine E-Mail an:

kulturausschuss@bergkirche-niedergruendau.de

und lassen Sie sich in unseren E-Mail-Verteiler aufnehmen.

Sie erhalten dann rechtzeitig die Einladung und die weiteren Informationen. Sehr gerne können Sie die Adresse auch für andere Anfragen nutzen.

Ihr Sven Harms

Kulturausschuss Bergkirche Niedergründau

20 Jahre Besuchskreis- Kirche kommt ins Haus

Schon vor 20 Jahren kam in der Kirchengemeinde Auf dem Berg die Idee auf, Menschen zu unterschiedlichen Anlässen zu besuchen. Im Jahr 2002 gründete Pfarrerin Edda Deuer mit einer Gruppe von Ehrenamtlichen einen Besuchskreis. Alle Mitarbeitenden waren hochengagiert und haben sich darüber verständigt, wer von der Gemeinde besucht werden soll. Geburtstagsbesuche, die die Pfarrpersonen nicht in der ganzen Breite wahrnehmen konnten, kamen in den Blick. Aber auch Besuche bei Menschen, die wenig Kontaktmöglichkeiten hatten oder die durch besondere Schicksalsschläge getroffen waren, wurden als Anlass ausgemacht. Alle Besuche sollten das Gefühl weitertragen, dass Kirchengemeinde Menschen in verschiedenen Lebenssituationen im Blick hat und mit ihnen Verbindung hält. Alle Mitarbeitende der ersten Stunde und alle, die über die Jahre glücklicherweise dazugestoßen sind, wurden auf die Gesprächssituationen vorbereitet und geschult. In regelmäßigen Treffen gab es Unterstützung für und Austausch über die gemachten Erfahrungen.

Glaubensfragen, psychologische und seelsorgerliche Aspekte und soziale Komponenten konnten so miteinander diskutiert und fruchtbar gemacht werden.

Im Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrerin Deuer im Juli wurde das 20-jährige Jubiläum begangen. Mitarbeitende aus dem Besuchskreis



erzählten von ihren Erfahrungen. Einig waren sich alle, dass es einfach große Freude macht und einen selbst unglaublich beschenkt, wenn man Menschen besucht. Ein Segen sein und Segen erleben - das ist der Kern der christlichen Botschaft und dieser Kern wird bei jedem Besuch für beide Seiten lebendig. Die Kirchengemeinde bedankte sich bei allen Ehrenamtlichen mit einer Rose, um ihre große Wertschätzung für diese Arbeit zum Ausdruck zu bringen.

Wer jetzt Interesse bekommen hat, selbst mitzumachen, Zeit zu verschenken und Besuche zu machen, ist herzlich willkommen. Ein Seminar zur Einführung ist geplant. Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Telefon:



Kirche kommt nach Hause

06051-14060; E-Mail: buero@kirche-aufdemberg.de) oder direkt bei Pfarrer i.R. Ulrich Hoffmann, der künftig Ansprechpartner für Ausbildung und Begleitung der Gruppe ist (Telefon: 06058-917673; E-Mail: email@utzhoffmann.de).

Wir brauchen Sie und freuen uns auf neue, engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Film ab! Der Krippenspielfilm geht in die dritte Runde!

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Habt ihr, haben Sie zufälligerweise einen der Krippenspielfilme gesehen, die in den letzten beiden Jahren aufgrund der brisanten Corona-Situation anstelle der Krippenspiele entstanden sind und dann am Heiligen Abend im Autokino auf großer Leinwand vor dem Gründauer Rathaus in Lieblos gezeigt wurden? Alle drei Filme waren ganz anders und alle drei waren wunderschön. Großes Kino eben!



Wie es diesen Winter mit Corona weitergehen wird, wissen wir nicht. Das kann heute noch niemand so recht sagen. Deshalb planen wir, an Heiligabend noch einmal Gottesdienste im Autokino anzubieten und hoffen, dass wir den Zuschlag dafür

bekommen. Und wenn es Autokino geben wird, dann soll es natürlich auch wieder einen Film von und für Kinder geben. Kinder aus allen Gründauer Dörfern und Roth sind herzlich eingeladen, an ihm mitzuwirken. Wer Lust hat, mitzumachen, den bitte ich, sich **bis zu den Herbstferien** per Mail anzumelden unter: gemeindebuero@kirche-aufdemberg.de, **Stichwort: Krippenspielfilm**. Nähere Informationen kommen dann nach Anmeldeschluss per E-Mail. Um mitmachen zu können, ist es wichtig, sich die Samstagvormittage zwischen dem 19.11.22 und dem 10.12.22 freizuhalten (4 Termine).

Wir denken, dass auch dieser Film wieder ein tolles Projekt mit Euch werden wird. Viele Grüße! Eure Kiki-Teams



Geschichten und Geschichtchen rund um die Bergkirche Die Gespräche werden fortgesetzt

Der Arbeitskreis „Offene Kirche“ der Evangelischen Kirchengemeinde Auf dem Berg hatte am Mittwoch, dem 20. Juli, zu Geschichten und Geschichtchen rund um die Bergkirche in das Gemeindehaus Niedergründau eingeladen. Die Veranstaltung fand im Rahmen des diesjährigen Mottos des bundesweiten Tages des Offenen Denkmals® „KulturSpur Geschichte und Geschichten“ am 11. September 2022 statt.

Nach der Begrüßung des Sprechers des Arbeitskreises „Offene Kirche“, Herr Werner Menzel, und dem einleitenden Gedicht der unvergessenen Meta Bechtel, „Der Küster vom Berge“, erzählten die Anwesenden von ihren Erinnerungen an manche schönen Erlebnisse, die mit der Bergkirche

und darüber hinaus in Zusammenhang standen. Dabei kam die Historie der Bergkirche nicht zu kurz. Vor allem versuchte man Antworten zu finden, wie kamen die neuen Glocken 1954 in den Turm? Aber auch zu den Bildern an den Wänden und an den Emporen und wie kam es dazu, dass der Orgelbauer Ratzmann aus Thüringen in der Bergkirche diese wunderschöne gewaltige Orgel einbauen konnte? Nicht vergessen

wurden auch die Geschichten um das Pfarr- und Brunnenhaus, sowie über die früheren Pfarrer und Küster.

Zum Abschluss waren sich alle einig, dass die Gesprächsrunde fortgesetzt werden soll!

Das nächste Treffen findet am Mittwoch, dem 12. Oktober 2022, um 18.30 Uhr, wieder im Gemeindehaus „Auf dem Berg“ in Niedergründau statt. Hierzu unsere herzliche Einladung!

So darf man auf weitere Geschichtchen und Geschichten zur und um die Bergkirche gespannt sein!

Werner Menzel



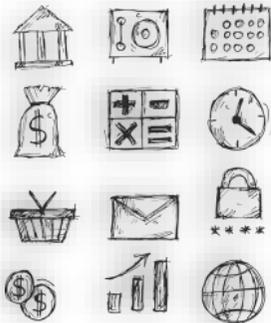


Die Kirchengemeinde Auf dem Berg wird um eine halbe Pfarrstelle kleiner

Liebe Leserinnen und Leser!

In meinem Terminkalender habe ich eine Postkarte liegen, die ich aus dem Jugendgottesdienst im Coronasommer 2021 mitgenommen habe. Auf der Vorderseite der Postkarte ist ein Wackelbild zu sehen. Es zeigt ein Wasserglas mit Eiswürfeln und einer Scheibe Zitrone, das zur Hälfte gefüllt ist. Und je nachdem, wie die Karte gehalten wird, sind als Überschrift die Worte „Halb voll“ oder „Halb leer“ zu lesen. Die Jugendlichen haben damals bei den Gottesdienstbesuchern dafür geworben, in einer schwierigen Zeit ganz bewusst auch das Gute in den Blick zu nehmen, wofür man dankbar sein kann. Ganz im Sinne eines sehr einprägsamen Satzes aus der Apostelgeschichte, der lautet: „Denen, die Gott lieben, werden alle Dinge zum Besten dienen“.

Heute habe ich die Postkarte deshalb noch einmal ganz bewusst zur Hand genommen, denn die Kirchengemeinde auf dem Berg durchläuft gerade ebenfalls eine schwierige Zeit. Es ist nämlich so, dass die Kirchengemeinde mit der Pensionierung von Edda Deuer eine halbe Pfarrstelle verliert. Diese Kürzung ist dem Rückgang der Mitgliederzahlen geschuldet und schon seit einigen Jahren beschlossen. Doch jetzt wird das Ganze konkret. Um eine halbe Stelle einzusparen, kommt man um Einschnitte bei verschiedenen Angeboten nicht herum, wobei glücklicherweise alle Arbeitsbereiche bestehen bleiben. Diese Einschnitte tun weh, gerade auch dann, wenn es Angebote betrifft, in die bisher viel Herzblut geflossen ist. Sicher können Sie sich vorstellen, dass das Pfarrteam und der Kirchenvorstand viel Zeit darauf verwandt hat, zu diskutieren, welche Einschnitte erfolgen sollen. Ich möchte Ihnen jetzt in Kürze die beschlossenen Veränderungen darlegen, soweit sie die Gemeinde direkt betreffen.



läuft gerade ebenfalls eine schwierige Zeit. Es ist nämlich so, dass die Kirchengemeinde mit der Pensionierung von Edda Deuer eine halbe Pfarrstelle verliert. Diese Kürzung ist dem Rückgang der Mitgliederzahlen geschuldet und schon seit einigen Jahren beschlossen. Doch jetzt wird das Ganze konkret. Um eine halbe Stelle einzusparen, kommt man um Einschnitte bei verschiedenen Angeboten nicht herum, wobei glücklicherweise alle Arbeitsbereiche bestehen bleiben. Diese Einschnitte tun weh, gerade auch dann, wenn es Angebote betrifft, in die bisher viel Herzblut geflossen ist. Sicher können Sie sich vorstellen, dass das Pfarrteam und der Kirchenvorstand viel Zeit darauf verwandt hat, zu diskutieren, welche Einschnitte erfolgen sollen. Ich möchte Ihnen jetzt in Kürze die beschlossenen Veränderungen darlegen, soweit sie die Gemeinde direkt betreffen.

können Sie sich vorstellen, dass das Pfarrteam und der Kirchenvorstand viel Zeit darauf verwandt hat, zu diskutieren, welche Einschnitte erfolgen sollen. Ich möchte Ihnen jetzt in Kürze die beschlossenen Veränderungen darlegen, soweit sie die Gemeinde direkt betreffen.

- Der Zuschnitt der Pfarrbezirke wird sich verändern. Zu der von einer ganzen auf eine halbe reduzierten Pfarrstelle IV werden künftig nur noch die Dörfer Roth und Gettenbach gehören. Breitenborn wechselt zur Pfarrstelle III, die Pfarrerin Berk innehat.
- Das Gottesdienstangebot wird künftig neu strukturiert (siehe Gottesdienstplan). Unter anderem ändert sich in Breitenborn

Die Kirchengemeinde Auf dem Berg wird um eine halbe Pfarrstelle kleiner

und Lieblos aus diesem Grund die Gottesdienstzeit. | Gleichzeitig möchten wir diese strukturellen Veränderungen aber auch nutzen, um inhaltlich neue Impulse zu setzen.

- Wir werden die in der Corona-Zeit ausgesetzten Trauerandachten nicht wieder aufnehmen; hier hatte sich bereits seit längerem abgezeichnet, dass diesem Angebot nicht die erwartete Resonanz beschieden war.
- Die Ferienspiele werden, wie erstmals bereits in diesem Sommer, auch weiterhin in Niedergründau und in Haingründau oder Mittel-Gründau stattfinden.
- Die Konfirmandenarbeit wird stärker zusammengeführt und neu organisiert; das betrifft sowohl Unterrichtsformen als auch die Gruppeneinteilung.
- Auch bei den Geburtstagsbesuchen sind Anpassungen unvermeidlich. Dies betrifft die Besuche zum 85. Geburtstag, die ab dem neuen Jahr nicht mehr wie bisher von den Pfarrerinnen und Pfarrern wahrgenommen werden. In welcher Form wir die betreffenden Jubilare trotzdem angemessen ehren und ihnen zeigen können, dass die Kirchengemeinde an sie denkt, wird derzeit überlegt.



Ganz besonders danken möchte ich an dieser Stelle denjenigen Ehrenamtlichen, die sich bereit erklärt haben, einige der Aufgaben zu übernehmen, die bisher von den Pfarrerinnen und Pfarrern versehen wurden! Es ist möglich, dass während der Vakanzzeit der Pfarrstelle II, also solange diese Pfarrstelle nach dem Stellenwechsel von Pfarrer Haurert unbesetzt ist, noch weitere Angebote temporär ausgesetzt werden müssen. Dies ist jedoch noch nicht abschließend geklärt. „Denen, die Gott lieben, werden alle Dinge zum Besten dienen“, so heißt es in der Apostelgeschichte. Ich hoffe, diese Worte werden sich genauso in der Kirchengemeinde auf dem Berg bewahrheiten und das Leben



Die Kirchengemeinde Auf dem Berg wird um eine halbe Pfarrstelle kleiner



der Kirchengemeinde bleibt ungeachtet der Kürzungen kreativ und vielfältig. Und Sie können sicher sein: Für Menschen, die uns als Seelsorgerinnen und Seelsorger brauchen, werden wir auch weiterhin immer ein offenes Ohr haben.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis in dieser schwierigen Umbruchphase und grüße Sie, auch im Namen meiner KollegInnen, ganz herzlich!

Ihre Caroline Miesner

Worte zur Verabschiedung von Edda Deuer

Liebe Edda,
seit 34 Jahren bist Du „unser Parrern“. Wir sagen bewusst „unser Parrern“, denn seit dem 1. Mai 1988 arbeitest, wohnst und lebst Du hier in Roth. Natürlich warst Du auch für all die anderen Ortsteile und Pfarrbezirke der Gemeinde Gründau zuständig, aber Roth ist nun mal nicht Gründau. Als Du damals zu uns gekommen bist, hast Du Dich so gefreut, eine eigene Pfarrstelle zu haben; vor allem ein eigenes Pfarrhaus. Dort wolltest Du immer eine große Tischtennisplatte in den Keller stellen, damit die Jugendlichen bei Dir Tischtennis spielen konnten.

Mit Beginn deiner Arbeit in unserer Gemeinde als Pfarrerin hast Du eine Tradition gebrochen, denn es gab bis dahin nur Männer, die den Pfarrdienst ausführten. Du hast den Anfang gemacht und viele sind Dir gefolgt. Du hast viele Frauen ermutigt, in der Kirchenarbeit aktiv zu werden, hast sie ermutigt, sich selbst und ihre Fähigkeiten sichtbar zu machen. Das ist ein dickes DANKE wert. *Gendersternchen hast Du nie gebraucht, hast immer schon



Worte zur Verabschiedung von Edda Deuer

von Frauen und Männern gesprochen.

Das Besondere an Dir war, dass Du uns immer auf Augenhöhe begegnet bist. Du warst nie Frau Pfarrerin Edda Deuer; Du warst einfach Edda Deuer, für uns, für alle. Luise Schmidt (Kirchenälteste) sagte bei Deinem Jubiläum „Du bist nicht nur Pfarrerin und Seelsorgerin, Du bist für viele eine Freundin geworden. Du hast Zugang zu Menschen gefunden, die der Institution Kirche fern standen.“ Dieser Satz hat bis heute seine Gültigkeit nicht verloren.

Was uns auch begeistert hat, war, dass unter Deiner Regie Pfingstgottesdienste auf Platt entstanden sind. Gerne erinnern wir uns an Krippenspiele zu Weihnachten auf Röther Platt (oder so ähnlich). Du hast sogar die Lieder umgeschrieben, was eine große Herausforderung war, besonders das Ablesen der Texte.

Und am Ende hieß es nicht „Amen“ sondern: „Sou es es“. Du hast uns immer spüren lassen, dass Du zur Gemeinde gehörst, ob beim Kerbgottesdienst, bei Seniorennachmittagen beim Roten Kreuz und Deinen vielen persönlichen Kontakten. Deine Predigten waren nie endlos lang; sie berührten und jede und jeder konnte am Ende etwas für sich persönlich mitnehmen.

Liebe Edda, wir lassen Dich nur ungern gehen, aber Du hast Dir Deinen Ruhestand verdient. Vielleicht treffen wir uns ja irgendwo mal wieder, vielleicht kommst Du mal als Vertretung.

Wir wünschen Dir alles Liebe und Gute, für Dich und Deine Familie, vor allem Gesundheit und Gottes Segen. Und vergiss bitte nicht, Du bleibst immer „unser Parrern Edda“.

KV und Kirchenälteste aus Roth





Herzliche Einladung zum Abschied von Ralf Hauernert, Erntedank... und zum Gemeindefest!

Sonntag, 9. Oktober 2022, Festgottesdienst um 14 Uhr

Liebe Gemeinde,

als wir vor einigen Wochen das Gemeindefest auf den 9. Oktober verschoben, ahnten wir noch nicht, dass wir an diesem Tag nicht nur **Gemeindefest** und **Erntedank** feiern würden, sondern dass das auch der einzige Termin sein würde, an dem wir Pfarrer Ralf Hauernert und seiner Familie vor ihrem Umzug nach Kassel ein **Abschiedsfest** bereiten können.

Und so fallen mir drei Redewendungen ein, die diesen vollgepackten Sonntag vielleicht ganz treffend charakterisieren:

Erstens: Die Ereignisse „überschlagen“ sich, zweitens: „Man soll die Feste feiern, wie sie fallen“, und drittens: „Mit einem lachenden und einem weinenden Auge“. Der Abschied von Ralf Hauernert wird vielen von uns sehr schwer fallen. Ihm und seiner Familie alle guten Wünsche mit auf den Weg

zu geben und vor allem Danke zu sagen für die gemeinsame Zeit, gute Gespräche, anregende Predigten, tröstende Worte, realisierte Projekte und vieles mehr... Dafür soll an diesem Tag Gelegenheit sein.

Dank in einem noch weiter gefassten Sinne ist die Grundhaltung an Erntedank: In unsicheren Zeiten und mit dem sich verändernden Klima im Blick ist es umso wichtiger, bewusst und dankbar anzunehmen, was wir zum Leben brauchen und empfangen dürfen. Deshalb laden wir Sie und Euch herzlich ein zum

Festgottesdienst am 9.10.2022 um 14 Uhr in der Bergkirche mit Feier des Erntedankfestes und Abschied von Pfarrer Ralf Hauernert und anschließendem Sektempfang und Gemeindefest mit Kinderprogramm.

Die Mitarbeitenden aus der Jugendarbeit und der Kinderkirche werden ein buntes Kinderprogramm zusammenstellen, das Bläserquartett der Niedergründauer Musik- und Vogelschutzvereinigung wird für die musikalische Begleitung sorgen, und bei Kaffee, Kuchen und Erfrischungen ist Gelegenheit zum gemütlichen Plausch. Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen,





dankbaren und lebendigen Nachmittag mit Euch und Ihnen!

Ihre Pfarrerin Ligaya Jardas

PS. Wer uns mit **Kuchenspenden** unterstützen möchte, melde sich bitte bei Elke Wichtel: e.wichtel@t-online.de oder 0175 8221347.

PPS. **Erntegaben** für den Altar können in der Vorwoche bis spätestens Samstag, 8.10. um 10 Uhr an der Bergkirche abgegeben werden. Danke!

Abschied vom „Berg“

Zum 01. November werde ich eine neue Stelle als Pfarrer antreten und mit meiner Familie nach Kassel umziehen. Mitte Juli hat mich der Kirchenvorstand der Ev. Friedenskirchengemeinde zum Inhaber der 1. Pfarrstelle dort gewählt.

Ich habe mir die Entscheidung, mich woanders zu bewerben, nicht leicht gemacht. Ausschlaggebend waren letztlich vor allem familiäre Gründe: Für mich bedeutet der Wechsel nach Kassel ja eine Rückkehr in Heimatnähe.

Dass ich sehr, sehr gern Pfarrer hier bei Ihnen „Auf dem Berg“ war, bedarf aus meiner Sicht gar nicht vieler Worte – und war mir hoffentlich auch abzuspüren. Es ist eine wunderbare Gemeinde, in der wir uns als ganze Familie immer sehr wohlfühlt haben.

Nun ist für uns die Zeit des Abschiednehmens auch schon gekommen, und nach dem zuvor Gesagten ist klar, dass wir tatsächlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge von hier weggehen. Wir freuen uns auf das, was an Neuem vor uns liegt, und sind zugleich traurig angesichts vieler über die fast zehn Jahre unseres Hierseins gewachsener persönlicher Beziehungen, die wir zurücklassen.

Nach meinem Weggang soll die Pfarrstelle II (Lieblos und Rothenbergen-Süd) zügig neu besetzt werden. Das ist selbstverständlich der Wunsch und das Bestreben des Kirchenvorstands. Die Ausschreibung wird gegenwärtig schon vorbereitet, und auch ich hoffe mit dem Kirchenvorstand und dem Pfarrkollegium, dass es gelingt, die Wiederbesetzung zeitnah zu realisieren. Der Kirchengemeinde „Auf dem Berg“ und Ihnen allen wünsche ich für die Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes Segen. Bleiben Sie behütet!

Ihr Pfarrer Ralf Haurert



Regelungen für Lieblos und Rothenbergen Süd in Zeiten der Vakanz

Ab 1.11.2022 wird die Pfarrstelle in Lieblos und Rothenbergen Süd nicht besetzt sein.



Das Dekanat und die Landeskirche arbeiten noch an einer Vertretungsregelung für höchstens 50 % der Stelle, 50 % werden die hiesigen Pfarrerrinnen vertreten. Wenn Sie ein Anliegen haben, können Sie sich im Gemeindebüro oder in den drei anderen Pfarrämtern melden

(Adressen siehe Seite 22).

Wir werden die Vertretung wochenweise übernehmen und Sie dann umgehend an die zuständige Pfarrperson weiterleiten.

Scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen! Wir wollen weiter für Sie als Gemeindeglieder da sein.

Wir bitten schon jetzt um Ihr Verständnis, falls es zu Verzögerungen kommen sollte.

Ihre Pfarrerrinnen

Kerstin Berk, Ligaya Jardas und Caroline Miesner

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Verantwortlich: Christopher Hustedt, Paul-Gerhardt-Str. 2, 63584 Gründau, Tel. 06051/1 40 60, E-Mail: Christopher.Hustedt@kirche-aufdemberg.de

Bildnachweis: Sofern nicht anders ausgewiesen, stammen alle Bilder dieses Gemeindebriefes aus Privatbesitz oder von der Datenbank medio.tv & pixabay.com

Kleidersammlung für Bethel

24. - 29. Oktober 2022

Kaum getragene Winterjacken, einwandfreie Schuhe, zeitlose Sommerkleider, modische Hemden...

Die **Ev. Kirchengemeinde Auf dem Berg** sammelt vom **24. bis 29. Oktober 2022** gut erhaltene Kleidungsstücke für die Brockensammlung Bethel. Mit den Altkleider-Spenden wird vielen Menschen mit Beeinträchtigungen eine sinnvolle Beschäftigung und die Teilhabe am Arbeitsleben gesichert. Außerdem wird die Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel unterstützt.

Die Kleiderspenden können **zwischen 8:00 und 18:00 Uhr** an den folgenden Adressen abgegeben werden:

Gettenbach	Familie Habermann, Eichelkopfstraße 25
Hain-Gründau	Ev. Gemeindehaus, Hainstraße 96
Lieblos	Paul-Gerhardt-Haus, Paul-Gerhardt-Straße 2
Niedergründau	Gemeindehaus an der Bergkirche, Schieferbergstraße 33
Breitenborn	Frau Annemie Kliem, Hauptstraße 23

Jährlich sammeln über 4.500 Kirchengemeinden Altkleider für Bethel. Diese wurden in der Vergangenheit von der Brockensammlung mit Plastiksammelsäcken ausgestattet.

Bereits heute nutzen viele Spender **gebrauchte Plastiktüten aus dem eigenen Haushalt**. Dies hilft maßgeblich, die Neuproduktion und Entsorgung von Plastikmüll zu reduzieren. Leider gibt es bisher noch keine umweltfreundliche Alternative zu Plastiktüten. Die Kleidung ist gut geschützt, sie wiegen wenig und die Luft kann beim Transport entweichen.



Daher sind **Kartons** für die Kleidersammlungen leider **nicht gut geeignet**.

Beachten Sie bitte bei der Qualität Ihrer Spende, dass nur mit **guter und tragbarer Kleidung die Arbeit Bethels unterstützt werden kann**.

Die Brockensammlung Bethel ist Mitglied im Dachverband FairWertung e. V. Sie setzt sich somit für einen sozial- und umweltverträglichen sowie ethisch verantwortbaren Umgang mit gebrauchter Kleidung ein.

Weitere Informationen: www.brockensammlung-bethel.de ; www.bethel.de



Bücher aus der Gemeindebücherei Hain - Gründau????????????? Ja bitte!

Monika Helfer: Vati

Nachdem ich Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, in einem der früheren Boten bereits „Die Bagage“ von Monika Helfer vorgestellt habe, mache ich Sie nun mit einem zweiten Band, der die Geschichte der Familie Moosbrugger erweitert, bekannt: „Vati“. Im ersten Band erzählt Grete, die Tochter, die der Vater Josef nicht als die seine anerkennen will, im Band „Vati“ erzählt deren zweitgeborene Tochter Monika die Familiengeschichte weiter.



Ihre Mutti Grete lernt ihren Vati Josef in einem Lazarett im zweiten Weltkrieg kennen. Er liegt dort als Patient, dem ein Unterschenkel wegen Erfrierung amputiert werden musste, sie versorgt ihn als Krankenschwester. Wie viele junge Männer hat er kurz vor der Matura in den Krieg ziehen müssen. Mit Grete wohnt er anschließend im Kreise einiger von Gretes Geschwistern in deren ärmlichem Elternhaus, das im ersten Band ausführlich beschrieben wird. Da er gut gebildet ist, findet er im Gegensatz zu Gretes Geschwistern im Dorf Anerkennung und unterstützt die Dorfbewohner bei der Erledigung von

Schriftverkehr. Monika und ihre Schwester Margarethe werden geboren. Vati übernimmt die Stelle als Verwalter im Kriegsopfererholungsheim auf der Tschengla, einem Hochplateau in Vorarlberg, wo die beiden Mädchen im Einklang mit der Natur mit den jüngeren Geschwistern Richard und Renate heranwachsen. Bücher sind die Leidenschaft von Vati. Er berührt, streichelt, hegt sie, behandelt sie fast fürsorglich. Im Heim richtet er eine umfangreiche Bibliothek ein, deren Bücher ein Professor gespendet hat, weil sich Vati rührend um seinen Sohn im Heim kümmert. Als das Heim in ein Hotel umgewandelt werden soll, bricht das für Vati vermeintliche Unglück über ihn herein, als es um die Auflösung der geliebten Bibliothek geht. Eine Kurzschlussreaktion von ihm verändert das Leben der Familie von heute auf morgen. Die Geschwister der Mutti Grete organisieren gemeinsam deren weiteres Le-

ben. Monika und ihre Schwester Margarethe werden geboren. Vati übernimmt die Stelle als Verwalter im Kriegsopfererholungsheim auf der Tschengla, einem Hochplateau in Vorarlberg, wo die beiden Mädchen im Einklang mit der Natur mit den jüngeren Geschwistern Richard und Renate heranwachsen. Bücher sind die Leidenschaft von Vati. Er berührt, streichelt, hegt sie, behandelt sie fast fürsorglich. Im Heim richtet er eine umfangreiche Bibliothek ein, deren Bücher ein Professor gespendet hat, weil sich Vati rührend um seinen Sohn im Heim kümmert. Als das Heim in ein Hotel umgewandelt werden soll, bricht das für Vati vermeintliche Unglück über ihn herein, als es um die Auflösung der geliebten Bibliothek geht. Eine Kurzschlussreaktion von ihm verändert das Leben der Familie von heute auf morgen. Die Geschwister der Mutti Grete organisieren gemeinsam deren weiteres Le-



Bücher aus der Gemeindebücherei Hain - Gründau????????? Ja bitte!

ben mit den Kindern, sie halten zusammen, wie sie es als Kinder bereits getan haben. Monika und ihre Geschwister müssen einiges aushalten, wie die Generation ihrer Mutter sind sie starke Kinder. Wie die Lebensgeschichte von Vati ausgeht, verrate ich nicht.

Neuerdings hat Monika Helfer noch ein weiteres Buch veröffentlicht: „Löwenherz“. Es erzählt die Familiengeschichte mit dem Bruder Richard als Protagonisten weiter.

Annette Gräbner

Dieses und viele weitere Bücher können ausgeliehen werden...

in der Schulzeit:

mittwochs von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

donnerstags: 9.15 Uhr bis 10.15 Uhr

am ersten Samstag im Monat nach dem Lesecafé um 16.00 Uhr

Gottesdienstplan im Wandel...

Durch den Wunsch, wieder häufiger Gottesdienste in den verschiedenen Ortsteilen zu feiern, entstand der Gottesdienstplan bis November, den Sie diesem Boten entnehmen können.

Dies wird möglich durch die geänderten Uhrzeiten in Lieblos und Breitenborn, auch wenn wir wegen der Stellenreduktion von 4 vollen auf 3,5 Stellen seit 1.8.2022 nicht mehr zu dem Gottesdienstplan von „vor Corona“ zurückkehren können.

Wegen der anstehenden Vakanz (nach dem Weggang von Pfarrer Haurert zum 1.11.) und der anstehenden Heizperiode allerdings wird der aktuelle Plan mindestens in den Wintermonaten nochmals eine temporäre Reduktion und Veränderung benötigen.

Aber wir haben ja bereits in den letzten zwei Jahren erlebt, was Einfallsreichtum und Offenheit bewegen können – es wird Wege geben, Gottesdienste zu feiern, ob in anderen Räumen als „Winterkirche“, Gottesdienste mit wärmen-den Decken oder auch noch ganz anders... Dazu mehr im nächsten Boten – und selbstverständlich auch auf unserer Homepage!



Datum	Bergkirche Niedergründau  10.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Lieblos/Roth  9.15 Uhr	Lauren Hain-G  10.30
2. Oktober	Pfarrer Albrecht	Pfarrer Albrecht	-:-:-
9. Oktober	14.00 Uhr Niedergründau, Bergkirche — Erntedank — Gen		
16. Oktober	Pfarrerin Miesner	Pfarrerin Miesner	Pfarrerin
23. Oktober	Lektorin Schubert	-:-:-:-	Pfarrer
30. Oktober	-:-:-:-	-:-:-:-	-:-:-
31. Oktober <i>Reformationstag</i>	19.00 Uhr Niedergründau, Bergkirche - Church@light		
6. November	Pfarrerin Miesner	Pfarrerin Miesner	Pfarrer
13. November	Pfarrerin Jardas	-:-:-:-	Pfarrer
16. November <i>Buß- und Betttag</i>	19.00 Uhr Niedergründau, Bergkirche — Lektorin Rehbein		
20. November <i>Ewigkeitssonntag</i>	10.30 Uhr Niedergründau, Bergkirche — Pfarrteam		



<p>Antiusk. ründau</p>  <p>9.15 Uhr</p>	<p>Gettenbach ev. Kapelle</p>  <p>9.15 Uhr</p>	<p>Ev. Kirche Breitenborn</p>  <p>9.15 Uhr</p>	<p>Roth Kirchraum</p>  <p>9.15 Uhr</p>
---	---	---	---

-:-	-:-:-	-:-:-	-:-:-
-----	-------	-------	-------

Meindefest — Verabschiedung Pfarrer Haurert

in Jardas	-:-:-	Pfarrer in Jardas	-:-:-
in Berk	Pfarrer in Berk	-:-:-	Lektor in Schubert
-:-	-:-:-	-:-:-	-:-:-

in Berk	-:-:-	Pfarrer in Berk	-:-:-
in Berk	Pfarrer in Berk	-:-:-	Pfarrer in Jardas



Kinderkirche unterwegs... Rückblick



Einen Ausflug in die Natur haben die Kinderkirchenkinder aus Hain- und Mittel-Gründau vor den Sommerferien unternommen. Ziel war der Wasserspielplatz in Langenselbold. Alle Spielgeräte wurden eifrig genutzt und die Gründau brachte dort Abkühlung und Erfrischung. Nach vielen Spielen und Wasserspaß wurde zusammen ein Picknick verspeist. Mit einem Reisesegen ging es dann in die Sommerpause. Ein wunderbarer Vormittag.

Rückblick auf den Ausflug des Kindergottesdienstes Rothenbergen/ Lieblos nach Bad Orb

„Mit allen Sinnen Gottes Schöpfung erspüren“ unter diesem Motto stand der Ausflug des Kindergottesdienstes Rothenbergen/Lieblos am 9. Juli 2022

zum Barfußpfad nach Bad Orb. Gottes Schöpfung kann man nicht nur mit den Augen bewundern, man kann sie riechen, schmecken, hören oder eben auch fühlen, so wie auf dem Barfußpfad, den Schüler vor etlichen Jahren in Bad Orb angelegt haben. Die Kiki-Kinder liefen auf ihrer Wanderung auf Sand, über Holzspäne, durch Gras und manch anderen Untergrund. Einige von Ihnen mussten sich ziemlich überwinden, durch das Wasser der trotz sommerlichen Temperaturen eiskalten Orb zu waten, für andere war das Marschieren durch den knöcheltiefen Matsch, der bald darauf folgte, ein riesiges Highlight. Insgesamt war es ein wunder-



schöner Ausflug, der mit einem Picknick am Tretbecken abgeschlossen wurde.



Runter vom Sofa- rein in die Kinderkirche

Ganz herzlich laden wir alle Kinder von 6-12 Jahren zur monatlichen Kinderkirche ein. Besonders freuen wir uns, wenn viele, die jetzt in die Schule gestartet sind, dazu kommen. Wir spielen, basteln, singen, hören Geschichten und haben viel Spaß miteinander.

Kinderkirche für Rothenbergen, Niedergründau, Lieblos und Roth:

Samstag, den 24.09.22 von 10.00 bis 12.00 Uhr an der Bergkirche

Samstag, den 05.11.22 von 10.00h bis 12.00, in der Paul-Gerhardt Kirche in Lieblos, (Paul Gerhardt-Str.2)

Bitte melden Sie, liebe Eltern, Ihre Kinder für den Kindergottesdienst per Mail an (caroline.miesner@kirche-aufdemberg.de), damit wir wissen, wieviel Bastelmaterial wir besorgen müssen. Beim Kindergottesdienst Rothenbergen/ Lieblos können nach Rücksprache auch schon ältere Kindergartenkinder teilnehmen.



Kinderkirche für Hain- und Mittel-Gründau

Samstag, den 15.10. 22 von 10.00 bis 12.00 Uhr Gemeindehaus Hain-Gründau, Hainstr.96

Samstag, den 12.11. 22 von 10.00 bis 12.00 Uhr an der Bergkirche

Bei Nachfragen können Sie sich für den Kindergottesdienst Rothenbergen, Niedergründau, Lieblos und Roth an Caroline Miesner wenden: Caroline.Miesner@kirche-aufdemberg.de; Telefon: 06051-8878048.

Für Hain- und Mittel-Gründau können sie Kerstin Berk oder Petra Fuchs ansprechen: kerstin.berk@aufdemberg.de; Telefon 06058-491; Petra Fuchs: Telefon: 06058- 906291.

Wir freuen uns auf Euch! Eure Kinderkirchen-Teams



Neues von den Trollen



Jeden Mittwoch treffen sich von 15.00 Uhr - 16.30 Uhr Kinder im Alter von 6-10 Jahren an der Bergkirche, um einen gemeinsamen schönen Nachmittag zu verbringen. Es wird gemeinsam gespielt, kreativ gebastelt, viel gelacht und neue Ideen für weitere Trolle-Treffen überlegt. Du möchtest auch ein Teil der Trolle werden? Komm doch am Mittwoch einfach vorbei oder melde dich bei Alexander im Jugendbüro!
Wir freuen uns auf dich.

Hier kommt unser vorläufige Trolle Plan:

- 05.10. Wir spielen Theater
- 08.10.** Ausflug Mathematikum (Samstag!)
- 12.10. Trolle fallen aus
- 19.10. Trolle fallen aus
- 26.10. Herbstferien
- 02.11. Herbstspaziergang
- 09.11. Windlichter basteln
- 16.11. Bunter Spielenachmittag
- 23.11. Herbstbilder malen

Kinderbibeltage Herbstferien



In diesem Jahr sind die Herbstferien ganz schön kurz. Aber das wird der Stimmung bei unseren Kinderbibeltagen ganz sicher keinen Abbruch tun. Sie sind nur auch ein bisschen kürzer als in den Osterferien, denn wir treffen uns mit euch am Montag und Dienstag (24. und 25. Oktober) von 10 - 15 Uhr rund um die Bergkirche. Gemeinsam werden wir wieder viel Spaß haben, Geheimnissen auf die Spur kommen, rätseln und natürlich das Gelände rund um die Bergkirche genießen!

Anmeldungen gibt es ab dem 1. Oktober im Jugendbüro bei Sylvia Tengler. Anmeldeschluss ist der 16. Oktober 2022. Bitte beachtet, dass die Plätze begrenzt sein werden!



Rückblick Kinderausflug Gelnhausen

Am 27.05.2022 fand unser Kinderausflug statt. Die Trolle und viele andere Kinder aus Gründau machten sich auf den Weg, die Altstadt in Gelnhausen mit ihren unterschiedlichen Geheimnissen zu erkunden. Am Vormittag wurden wir von einer Gästeführerin begleitet und lernten bei dieser Führung viel über das Leben in vergangenen Jahrhunderten und konnten Dinge des täglichen Lebens an Ort und Stelle ausprobieren. Ein Highlight der Führung war der Besuch im Hexenturm. Am Mittag wurde dann, trotz kurzweiligen Regenschauers, noch im Stadtgarten gepicknickt und gespielt.



Vollgepackt mit vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken ging es nach einem wunderschönen Tag am Nachmittag dann wieder zurück nach Hause.

Kinderausflug nach Gießen

Am Samstag, 08.10.2022, findet unser nächster Kinderausflug statt. Geplant ist eine Fahrt in das Mathematikum in Gießen. Eingeladen, an dem Ausflug teilzunehmen, sind alle Kinder zwischen 6 bis 11 Jahren.

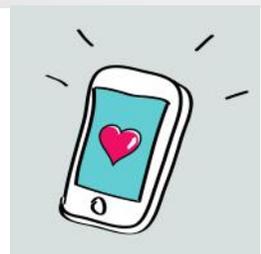
mathematikum
Mathematik zum Anfassen.

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es bei Alexander im Jugendbüro.

Neue Handynummern

Im Jugendbüro mussten die Handynummern noch einmal gewechselt werden! Ab sofort erreicht ihr uns so:

Sylvia: 01522-3293908 ; Alexander: 01522-3293912
Die 06051-15511 gilt aber weiterhin ganz normal.
Wir freuen uns auf euren Anruf!





Rückblick Kindertage Sommerferien



Auch in diesem Jahr gab es ein Ferienprogramm für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren. So wurde es in der dritten Ferienwoche informativ, spannend, sportlich, entspannt, waldgekühlt und kreativ. Wir starteten mit einem Ausflug nach Büdingen. Dort bekamen wir von einer Stadtführerin einen spannenden Einblick in die Stadtgeschichte und konnten, nachdem alle Teile der Schatzkarte gemeinsam abgelaufen waren, sogar einen kleinen Schatz finden! Wenn ihr zum Beispiel schon immer mal wissen wolltet, wieso an der Seite der Kirche in Büdingen solche tiefen Kratzspuren im Sandstein sind - fragt die Kinder, die wissen jetzt Bescheid! Um das Gehörte zu verarbeiten, vergnügten wir uns noch bei einer kleinen Partie Minigolf. Aber auch das Nachhausekommen war bei der sommerlichen Hitze einfach nur schön. Und diese extreme Hitze fiel uns auch am Donnerstag auf! Aber zum Glück erst ganz am Schluss des Tages, denn davor konnten wir den wunderschönen Wald in Lieblös genießen, viele Tippis bauen, Insekten bestimmen, Geschichten vorlesen, picknicken und einfach die Seele baumeln lassen und den Wald genießen. Es war echt beeindruckend, wie sehr der Wald und die schöne Luft in ihm, uns den Tag über gekühlt haben. Den Abschluss der Kindersommertage bildete ein kreativer Tag an der Bergkirche. Die Kinder ließen eine riesige Kirche und viele andere Kunstwerke aus Kreide auf dem Kirchhof entstehen. Es war auch für 30 Personen wirklich ganz schön viel Arbeit! Aber die hat sich gelohnt und konnte sich sehen lassen!

Vielen Dank an dieser Stelle an alle Eltern, die uns so lecker unterstützt haben und natürlich an mein wunderbares Team aus jungen Menschen! Ohne die würden solche Unternehmungen überhaupt nicht funktionieren! Ihr seid und bleibt einfach einzigartig!! DANKE!





Neues von den High 5

Jeden Donnerstag von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr treffen sich Kinder im Alter von 10-13 Jahren in den Jugendräumen in Lieblos oder am Küsterhaus an der Bergkirche.

Das Programm der High 5 ist vielfältig und unterschiedlich. Es wird gekocht, gespielt, gebastelt und sich einfach mal Zeit für sich genommen.

Hier kommt unser Plan:

06.10. Wir spielen Theater	03.11. Herbstspaziergang
13.10. High5 fallen aus	10.11. Mini Escape Room
20.10. High 5 fallen aus	17.11. Windlichterbasteln
27.10. Herbstferien	24.11. Herbstbilder malen



Weitere Informationen gibt es bei Alexander im Jugendbüro. Wir freuen uns auf dich.

Konficup 2022

„So sehen Sieger aus schalalalala..“

- Ok singen kann ich nicht und Fußball spielen auch nicht wirklich gut! Aber dafür konnten das unsere Konfis! Angefeuert und gut versorgt von unserer Fankurve haben es in diesem Jahr unsere beiden Mannschaften geschafft, den ersten und den vierten Platz zu belegen! Wahnsinn, oder!? Ich bin immer noch ganz beeindruckt von euch!



Danke auch an das Trainerteam Marc und Alex und an Ivan, Lara, Jutta und Klaus! Ohne euch wäre es bestimmt nicht so gut gelaufen :-)



Rückblick Sommerfreizeit



In der zweiten und dritten Woche erlebten 51 Jugendliche in Schweden wunderbare Landschaften und Seen.

Seit Februar war das Team um die beiden Jugendleiter Alexander Schinder und Andreas Kaufmann dabei, ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für die Jugendlichen zu planen. Das Ziel der Reise war das schwedische Broddetorp im Süden Schwedens. Beim gemeinsamen Kochen, beim gemeinsamen kreativen Gestalten, bei den verschiedensten Gruppenangeboten wurden schnell neue Freundschaften geschlossen und alte Bekanntschaften wieder aufgefrischt. Auch Astrid Lindgren kam die zwei Wochen nicht zu kurz. An einen eigens kreierten Astrid Lindgren Tag schlüpften die Jugendlichen in die unterschiedlichsten Figuren der geschriebenen Geschichten.

Schlager kamen dieses Jahr auch nicht zu kurz, denn am Schlagertag gab es eine Sonderausgabe des „Blauen Bocks“ und alle Jugendlichen durften sich in ihren Gruppen eine eigene Performance zu ihren Schlagerliedern ausdenken. Im naheliegenden Naturschutzgebiet Falköping und Mariestad erlebten die Jugendlichen ein wenig die schwedische Kultur. In den letzten Nächten gab es als besonderes Highlight viele Sternschnuppen am schwedischen Nachthimmel zu bestaunen. Jetzt hoffen wir, dass die Wünsche auch in Erfüllung gehen. Zwei Wochen endeten viel zu schnell!



Wir bedanken uns ganz besonders bei den ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer Annika Karau, Denis Littmann, Katharina Kreis, Lena Schroer und Lucy Weitzel, ohne deren Engagement, Kompetenz, Zeit und Freude diese Freizeit nicht möglich gewesen ist.





Rückblick E3

„edrei – evangelisch, ehrenamtlich, engagiert“ – Die Basis der Kinder- und Jugendarbeit sind motivierte Menschen, die sich ehrenamtlich in den verschiedenen Bereichen engagieren. Und dieses Prinzip gilt überall in der Landeskirche! Nichts würde wirklich gut klappen, gäbe es nicht die vielen Menschen, die Herzblut, Zeit und Kraft in ihrer Freizeit investieren.

Aus diesem Grund veranstaltete die Landeskirche im Juni „edrei!“ 200 junge Menschen aus der gesamten Landeskirche trafen sich auf dem Volkersberg in Bad Brückenau, um gemeinsam zu feiern, zu denken, Ideen zu spinnen und sich gegenseitig kennenzulernen. Es gab eine bunte Palette an verschiedenen Workshops,

Konzerten, Impulsen eine Latenight-Show mit der Bischöfin der EKKW und der Präses der EKD, das wunderbare Landesjugendforum stellte sich vor, die Jugendvertretung wurde neu gewählt und so war es für alle eine richtig tolle Veranstaltung. Unser Jugendgottesdienstteam

ließ es sich nicht nehmen und wollte nicht „nur“ teilnehmen, sondern auch selbst aktiv mitwirken. So übernahmen wir die beiden Nachtgebete und sorgten für wunderschöne und bewegende Momente. Wer Lust bekommen hat— Edrei 2024!



Im Jugendbüro erreicht Ihr:

Die Jugendreferenten Sylvia Tengler und Alexander Schindler

Paul-Gerhardt-Str. 2, 63584 Gründau,

Telefon 06051/15511, 01522-3293908 (Sylvia); 01522-3293912 (Alexander)

E-Mail: sylvia.tengler@kirche-aufdemberg.de

E-Mail: alexander.schindler@kirche-aufdemberg.de

www.jugend-gruendau.de

Facebook: @jugendarbeit.gruendau Instagram: #jugendbuerorothbergen



Rückblick Teamerwoche



In der zweiten Woche der Sommerferien hat sich das Ehrenamtlichen-Team der Kinder- und Jugendarbeit zu einer gemeinsamen Teamer-Woche getroffen, um bei lustigen, spannenden, kreativen und leckeren Aktionen gemeinsam den Sommer zu genießen.

Los ging es am Dienstag mit kreativem Werkeln an den Palettenmöbeln rund um die Bergkirche. Diese erstrahlen nun wieder in bunten, intensiven Farben und laden zum Verweilen ein. An den beiden folgenden Tagen stand ein Ausflug nach Trier auf dem Programm. Vor Ort gab es allerlei Spannendes über die Römer zu entdecken. Im Rahmen einer authentischen Kostümführung mit einem Römer in klassischer Toga wurden uns die Sehenswürdigkeiten der "Roma secunda" präsentiert. Porta Nigra, Kaiserthermen, Konstantinbasilika, sowie das antike Amphitheater waren nur einige der vielen sehenswerten Anlaufstellen. Unser Kurztrip nach Trier wurde schließlich mit einer gemütlichen Schifffahrt auf der Mosel beendet. Zurück in der Heimat ging es am Freitag nach Gelnhausen zu einem Outdoor-Escape-Spiel und von dort aus nach Frankfurt zum Schwarzlicht-Minigolf.

Den Abschluss der gemeinsamen Woche bildete schließlich eine Übernachtung an der Bergkirche. Bis weit in die Nacht hinein wurde gekocht und gebacken, um für den nächsten Morgen ein umfangreiches Frühstücksbuffet genießen zu können. Gemütliche Stunden am Lagerfeuer und unter dem Sternenhimmel, der zahlreiche Sternschnuppen zu bieten hatte, überbrückten die Zeit bis zum Sonnenaufgang und dem Frühstück. Nach einem gemeinsamen Gottesdienstbesuch konnte der Tag gemütlich und in Erinnerung an viele schöne Erlebnisse aus der zurückliegenden Woche langsam ausklingen. *Lorenz Schmitt*





Neues aus dem Jugendtreff

Das Küsterhaus hat jeden Donnerstag für alle Jugendlichen ab 13 Jahren geöffnet! Wir treffen uns immer von 18.00 Uhr - 21.00 Uhr in der Schieferbergstraße 33 - neben der Bergkirche. Komm doch einfach mal spontan vorbei oder melde dich bei Alexander im Jugendbüro!

Besondere Termine:

06.10.22 Herbst und Co. Spezial

11.11.22 Gemeinsam kochen

In den Herbstferien bleibt der Jugendtreff geschlossen!



Vorankündigung Sommerfreizeit 2023

Nach der Sommerfreizeit ist vor der Sommerfreizeit. Und jetzt kommt's: Wir fahren vom 26.07. - 11.08.2023 nach Finnland ins wunderschöne Vanamola. Notiert euch den Termin, denn wir freuen uns schon jetzt riesig auf die gemeinsame Zeit mit euch! Freut euch auf tolle Landschaften und die schönen blauen Seen in Finnland. An unserem Gruppenhaus liegt ein wunderbarer blauer See, wo man im frischen, klaren Wasser baden kann. Auch eine eigene Sauna am Haus können wir mitbenutzen. Das riesengroße Gelände mit den schönen Freiflächen, bietet viel Zeit für Erholung und Aktivitäten. Die Anmeldungen gibt es ab dem 01.12.2022. Bitte bedenkt, dass die Plätze begrenzt sind. Nähere Informationen bekommt ihr bei Alexander Schindler im Jugendbüro. **Die Anmeldung selbst findet ihr dann am 01.12 hier: www.ej-kinzigtal.de**





Tagesangebote Herbstferien



In den Herbstferien wird es in der Zeit vom 24.-29.10.2022 wieder ein abwechslungsreiches Programm mit Tagesaktionen für Jugendliche ab 13 Jahren geben. Gemeinsam mit der Ev. Jugend in Meerholz-Hailer haben wir viele coole Aktionen vor. Wir spielen Frankfurt Yard und gehen im Schwarzlicht Minigolf spielen. Außerdem reisen wir ins Phantasialand und erleben dort einen Tag voll mit Achterbahnen und Co. Anmeldungen und weitere Informationen gibt es bei Alexander Schindler.

Church@Light am Reformationstag



Den Kirchraum in einem „anderen Licht“ erstrahlen lassen. Besondere Impulse setzen, mit Musik, Performances und Licht eine ganz besondere Stimmung kreieren, all das kann eine Church@Light sein. Und was passt zum Setzen von neuen Impulsen besser als der **Reformationstag**? Wir sehen uns also am **Montag (31.10.) 19.00 Uhr in der Bergkirche!**

Doch bis es soweit ist, braucht dieses besondere Kirchraumprojekt vier Workshopabende an denen die Church@Light entstehen wird. Was, wie, wer - all das entsteht an diesen Abenden und wird sich spannerweise zusammenfinden und wieder großartig werden. Wer von euch 16 Jahre und älter ist (auch neugierige Erwachsene sind wirklich angesprochen!) und auch Lust hat, die Kirche in neuem Licht erstrahlen zu lassen, der kann sich gerne bei Sylvia Tengler melden! *Die Vorbereitung der Church@Light findet am 27., 28., 29. und 30. Oktober von 19.00 Uhr-22.00Uhr statt.*

Nacht der 1000 Lichter



Am Freitag dem 2. Dezember findet wieder die Nacht der 1000 Lichter für Konfirmand*innen und interessierte Jugendliche aus unserem Kirchenkreis in Meerholz statt. Nähere Informationen erhaltet ihr bei uns im Jugendbüro. Wir suchen auch immer wieder Menschen, die Lust haben die Stationen zu beleben. Meldet euch einfach bei uns!



Ferienspiele Bezirk I



Ferienspiele Bezirk III



